

A U F R U F

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wachau,
liebe Bürgerinnen und Bürger der Nachbargemeinden

Die heiße Phase der Entscheidungsrunde hat begonnen - Es drängt die Zeit!
Wen drängt die Zeit?

Die Gemeindevertreter sollen am Mittwoch, **17. September über die 2. Auslegung** der Planungsunterlagen zur Errichtung des **Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerkes** beschließen. Alle Gemeindevertreter erhielten die dafür notwendigen Unterlagen 8 Tage vor der Sitzung. Die Gemeinderäte sind sich alle darüber im Klaren, dass eine Sichtung der Unterlagen (2 Aktenordner mit mehreren 100 Seiten) sowie ein vollständiges **Erfassen der inhaltlichen Schwerpunkte**, nicht zu reden von den **technischen Einzelheiten**, in der Kürze der Zeit **nicht möglich** ist.

Dazu wurden vom **Gemeinderat Gutachten in Auftrag gegeben**, die diese zu technischen und rechtlichen Inhalten fachgerecht bei der wichtigen Entscheidungsfindung unterstützen sollen. Die **Gutachten liegen jedoch noch nicht vor**.

Warum dann so schnell die Entscheidung über die 2. Auslegung? Wem nützt eine schnelle Entscheidung?

Ist es nicht im **Interesse der Bürger**, wenn ihre demokratisch gewählten Vertreter auch hier die Entscheidungskompetenz **nur unter Kenntnis** aller wichtigen **technischen und rechtlichen Details** zum geplanten Vorhaben bei Müllermilch **ausüben**.

Aber auch wir, **die Bürger** werden an der **Mitwirkung gehindert**, obwohl vehement von Bürgerbeteiligung, Transparenz und Offenheit in allen Phasen des Bauvorhabens die Rede ist. Die Kenntnis des Ergebnisses der Begutachtung für Jeden von uns ist wichtig, da wir erneut an der Gestaltung des Verfahrens durch sachgerechte Einwände mitwirken können.

Ist das wirklich gewollt? Herr **Gumpp, Projektleiter bei Müllermilch erklärte** anlässlich einer Gemeinderatssitzung im August, dass sich **jeder Bürger selbst einen Gutachter nehmen kann**. Doch wer von uns kann sich so etwas leisten? **Ist das die Einbeziehung der Bürger?**

Wir erwarten, dass unsere Gemeindevertreter **erst dann** eine **Entscheidung** über eine 2. Auslegung der Unterlagen treffen, **wenn** diese selbst vollständig Kenntnis über alle in den vorliegenden Unterlagen stehenden technischen und rechtlichen Problemen haben und dadurch die positiven und negativen Auswirkungen auf uns, unsere Gemeinde und unsere Region **tatsächlich abwägen können**.

Zeigen Sie alle am 17.09.2008 zur öffentlichen Gemeinderatssitzung mit Ihrer Anwesenheit, dass nur so die immer wieder hoch gepriesene Demokratie angewandt und durchgesetzt werden kann.

Kommen Sie am 17.09.2008 um 19:00 Uhr zum Schloss Seifersdorf.